

Publikationen (Stand 1. Oktober 2016)

A. Monographien

1. Das erste Konzil von Toledo (400). Ein philologischer und historischer Kommentar zur *Constitutio concilii* = JbAC Ergänzungsband Kleine Reihe 1 (Münster 2004) (= Diss. theol.)
2. Ablauf, Organisation und Selbstverständnis westlicher antiker Synoden im Spiegel ihrer Akten = JbAC Ergänzungsband Kleine Reihe 5 (Münster 2010) (= Diss. phil.)
3. Leitfaden Proseminar Latein. Praktische Einführung in den Umgang mit lateinischen Texten (Internetveröffentlichung 2011)
(http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IfA/Studium/Reader_Weckwerth.pdf)
4. *Clavis conciliorum Occidentalium septem prioribus saeculis celebratorum* (Turnhout 2013): Es handelt sich um eine detaillierte Quellenkunde zu den westlichen Synoden bis zum Jahre 700.
5. *Casta placent superis* – Konzeptionen kultischer Reinheit in der Spätantike (Habilitationsschrift Mainz 2014; JbAC Ergänzungsband; in Vorbereitung)
6. Leitfaden Studium Alte Kirchengeschichte. Einführung in den Umgang mit kirchenhistorischen Quellen (Internetveröffentlichung 2015)
(<http://www.blogs.uni-mainz.de/fb01-akg/files/2010/12/Leitfaden-Studium-Alte-Kirchengeschichte.pdf>)

B. Fachwissenschaftliche Aufsätze in Zeitschriften, Sammelwerken etc.

7. Aufbau und Struktur der *constitutio* des ersten Konzils von Toledo (400), in: I Concili della Cristianità occidentale secoli III-V. XXX Incontro di studiosi dell'antichità cristiana Roma, 3-5 maggio 2001 (= Studia Ephemeridis Augustinianum 78), 619-630
8. *Acta conciliorum quomodo constructa sint ac formata*, in: Vox Latina 37 (2001), 472-482
9. Die Einbeziehung der Subdiakone in die klerikalen Enthaltensamkeitsvorschriften des Westens, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 89 (2003), 56-81
10. *Lingua universalis, immutabilis, non vulgaris* – Latein als theologische Wissenschaftssprache im 19. und 20. Jahrhundert, in: Neulateinisches Jahrbuch 7 (2005), 258-281
11. Frühchristliche Hymnen und Lieder als Instrument doktrinärer Auseinandersetzung, in: M. LAUREYS / R. SIMONS, Die Kunst des Streitens. Inszenierung, Formen und Funktionen des Streits in historischer Perspektive (Bonn 2010), 39-64
12. *Graeca non cantantur? Lingua Graeca quomodo in liturgiis Occidentalibus sit adhibita*, in: Latomus 73, 3 (2014) 775-787
13. „Verstehst Du auch, was Du liest?“ – „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“ – Eine kompetenzorientierte Einführung in das Studium der Alten Kirchengeschichte, in: F.

BOCK / CH. HANDSCHUH / A. HENKELMANN (Hrsg.), Kirchengeschichte. Hochschuldidaktische Perspektiven „nach Bologna“ = Theologie und Hochschuldidaktik 6 (Berlin 2015) 51-68

14. Primat und Kollegialität – Der römische Bischof und seine Synoden im 1. Jahrtausend, in: Römische Quartalschrift 110 (2015) 175-199

15. *Ne pollutur corpora* – Die Furcht vor kultischer Befleckung im Komplethymnus „*Te lucis ante terminum*“: Römische Quartalschrift 111 (2016) 50-69

16. „Latein, wer zum Teufel braucht heute noch Latein?“ – Überlegungen zur Relevanz und möglichen Reform des Latinums in Lehramtsstudiengängen (eingereicht in der Pegasus-Onlinezeitschrift)

17. Vom Zirkus in den Gottesdienst? – Wie die Orgel in die Kirche kam (in Vorbereitung; erscheint im „Jahrbuch für Antike und Christentum“)

18. Mehrheitsentscheidungen auf altkirchlichen Synoden? – Überlegungen zu den Mechanismen der Konsensfindung (in Vorbereitung)

19. The Canons of the Council of Nicaea (in Vorbereitung für den „Cambridge Companion to the Council of Nicaea“)

C. Lexikonartikel

20. Art. „Löwe“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 23 (2010), 257-286 (zusammen mit A. STAMATIOU)

21. Art. „Mailand“ (B. II. e. Liturgie), in: Reallexikon für Antike und Christentum 23 (2010), 1175-1181

22. Art. „Pallium“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 26 (2014) 803-831 (zusammen mit F. ZANELLA und S. SCHRENK)

23. Art. „Panther (Leopard)“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 26 (2014) 899-916 (zusammen mit S. HEYDASCH-LEHMANN)

24. Art. „Poesie II (kultische, liturgische)“ (D. Christlich. II. Viertes bis siebtes Jahrhundert. b. Westlich) (im Druck; erscheint im Reallexikon für Antike und Christentum; Umfang: 10 Spalten)

25. Art. „Councils / Synods (phenomenon)“ (Manuskript eingereicht; erscheint in: Brill Encyclopedia of Early Christianity; Umfang: 6000 Wörter)

26. Art. „Reinheit, kultische“ (in Vorbereitung; erscheint im Reallexikon für Antike und Christentum; Umfang: 40 Spalten)

27. Art. „Speisegesetze“ (in Vorbereitung; erscheint im Reallexikon für Antike und Christentum; Umfang: 10 Spalten)

D. Interaktive Online-Bibliographie

28. *Bibliographia iuris synodalis antiqui* - Eine Bibliographie zum antiken Synodalrecht (Internetveröffentlichung: www.bisa.uni-bonn.de) (zusammen mit G. SCHÖLLGEN)

E. Rezensionen

- 29.** H. OHME (Hrsg.), Concilium Quinisextum – Das Konzil Quinisextum (= FC 82), Turnhout 2006, in: Jahrbuch für Antike und Christentum 51 (2008), 218-220
- 30.** U. REUTTER, Damasus, Bischof von Rom (366-384) = Studien und Texte zu Antike und Christentum 55 (Tübingen 2009), in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 123 (2012) 127-128
- 31.** J. VAN OORT / W. WISCHMEYER (Hrsg.), Die spätantike Kirche Nordafrikas im Umbruch = Studien der Patristischen Arbeitsgemeinschaft 10. (Leuven u. a. 2011), in: Theologische Revue 109, 4 (2013) 295-296

F. Wissenschaftliche Übersetzungen und Redaktion

- 32.** E. CONSOLINO, Art. „Leichenrede“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 22 (2008), 1133-1166
- 33.** A. FERREIRO, Art. „Martin von Bracara“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 24 (2010), 275-287
- 34.** J. W. VAN HENTEN, Art. „Martyrium II (Idee)“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 24 (2010), 300-325
- 35.** V. CALZOLARI, Art. „Mesrop“, in: Reallexikon für Antike und Christentum 24 (2010), 749-758

Laufende und geplante Projekte

1. Die Rhetorik des Gebets – Studien zur Rhetorik des Gebetes (DFG-Projekt [Modul Eigene Stelle]): Gegenstand des Projektes ist die philologische Analyse sowie theologische Deutung antiker lateinischer Gebetssprache am Beispiel spätantiker römischer wie nicht-römischer Sakramentare. An die Erarbeitung der syntaktischen Strukturen eucharistischen Formelgutes sowie sprachlicher Eigentümlichkeiten der lateinischen Liturgiesprache (Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik/Lexikologie) schließt sich deren Einordnung in den Rahmen der spätantiken Latinität an, um so ihr Verhältnis zum Sprachgebrauch literarisch gebildeter wie bildungsferner Schichten bestimmen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Untersuchung von Beeinflussungen und Übernahmen aus der paganen römischen Gebetssprache sowie der Sprache der frühen lateinischen Bibelübersetzungen liegen. Schließlich soll die antik-christliche Gebetssprache auf die hinter ihr stehenden theologischen Konzepte und Vorstellungen befragt werden, um so eine Theorie des Verhältnisses von sprachlicher Gestaltung und theologischer Intention von Gebetstexten zu formulieren. Eine erste Durchsicht der Quellen hat die Arbeitshypothese nahegelegt, dass das Königtum Gottes bzw. Christi für das Gottesbild als implizite Leitmetapher bestimmend ist und die sprachliche Form beeinflusst.

2. Zweisprachige Ausgabe altkirchlicher Konzilskanones (in Vorbereitung; zusammen mit G. SCHÖLLGEN): Um die wichtigsten Kanones der altkirchlichen Synoden einem größeren Publikum zu erschließen und deren Verwendung im akademischen Unterricht zu erleichtern,

wird eine zweisprachige Ausgabe erstellt, die neben Text und Übersetzung auch einleitende Bemerkungen zu den einzelnen Synoden und einen Sachkommentar enthalten soll.

3. Praktische Einführung in die Sprache und geschichtliche Entwicklung der lateinischen liturgischen Dichtung (in Vorbereitung; bisher existieren weite Teile der Einleitung sowie Kommentare zu ca. 20 Hymnen): Der erste Teil behandelt die verschiedenen Gattungen der liturgischen Dichtung (Hymnen, Sequenzen etc.) und ihre historische Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der antiken Wurzeln, die Grundzüge der Metrik und enthält eine Auswahlbibliographie. Der zweite Teil präsentiert ausgewählte Beispiele der lateinischen Hymnen- und Sequenzendichtung von den Anfängen bis in die Gegenwart mit einem sehr ausführlichen sprachlichen Kommentar (Vokabeln, aber auch Konstruktionen), der auch weniger in der lateinischen Sprache erfahrenen Lesern den Zugang zu diesen Texten wesentlich erleichtern soll.

4. Geschichte der Alten Kirche studieren (in Planung): Als Weiterentwicklung bzw. Fortschreibung meines Readers „Leitfaden Studium Alte Kirchengeschichte“ (s. o. Monografien nr. 6) soll eine Einführung in Geschichte, Standortbestimmung und Methodik des Fachs „Alte Kirchengeschichte“ gegeben werden und zunächst für die Antike bzw. das Frühmittelalter das von CH. MARKSCHIES verfasste „Arbeitsbuch Kirchengeschichte“ (Tübingen 1995) erweitert und aktualisiert werden. Als Vorbild dienen Studienbücher wie zB. H. BLUM / R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren (Konstanz 2006) oder H.-W. GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter (Stuttgart ³2006). Ein vergleichbares Lehrwerk existiert mit Ausnahme des älteren Arbeitsbuches von MARKSCHIES für die Kirchengeschichte noch nicht und wäre sowohl für Lehrende als auch Studierende der Alten Kirchengeschichte hilfreich.